

PRESSEINFORMATION

Energiegeladen unterwegs

Neue E-Bike-Ladestation im Museum und Park Kalkriese

Bramsche/Kalkriese, 13. Mai 2019

Elektro-Radler haben ab sofort die Möglichkeit während ihres Besuchs im Museum und Park Kalkriese die Akkus ihrer Räder schnell wieder aufzuladen. Die E-Bike-Ladestation, die von der innogy SE zur Verfügung gestellt wird, steht direkt am Eingang zum Museum. Fahrräder mit elektrischem Rückenwind sind in den letzten Jahren immer zahlreicher geworden. „Die neue Lademöglichkeit ist ein wichtiger Beitrag für regionale Elektromobilität. Passend zum Start der Fahrradsaison ist sie einsatzbereit. Wir freuen uns auf viele Besucher, die ihre Radtour mit einem Besuch der Varusschlacht im Osnabrücker Land verbinden,“ sagt Dr. Joseph Rottmann, Geschäftsführer Varusschlacht im Osnabrücker Land gGmbH.

Die E-Bike-Ladestation verfügt über abschließbare Fächer mit der Möglichkeit, den Akku – auch losgelöst vom Rad – sicher zu laden. innogy stellt hier einen weiteren Teil der nötigen Infrastruktur für mehr elektromobile Fortbewegung. „Mit der Bereitstellung ihrer Ladestationen setzt innogy ein Zeichen für Elektromobilität und möchte die Menschen in der Region für klimafreundliche Fortbewegung begeistern“ sagt Thomas Jablonski, Kommunalbetreuer der innogy SE.

Elektro-Fahrräder sind einfach zu fahren, führerschein- und versicherungsfrei. Das intelligente Prinzip der Hybrid-Räder: Sie werden mit Muskelkraft und Motor bewegt. Nur wenn man in die Pedale tritt, lässt sich die Motorunterstützung per Tastendruck in mehreren Stufen zuschalten. Der Fahrer beschleunigt zügig auf bis zu 25 Stundenkilometer. Für noch mehr Tempo ist die eigene Waden-Power gefragt. Beim Bremsen und Bergabfahren wird Strom gespeichert. Die Akkus werden an einer normalen Steckdose oder einer Ladestation aufgeladen.

Bildinformationen:

Thomas Jablonski, Kommunalbetreuer der innogy SE und Dr. Joseph Rottmann, Geschäftsführer Varusschlacht im Osnabrücker Land gGmbH testen die neue E-Bike-Ladestation.
Copyright VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land.

Das Bild ist im Rahmen der Berichterstattung frei zur Veröffentlichung.